

Einladung zur Gedenkveranstaltung zum 85. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen



1. September 2024
15.45 Uhr



Heinrich-von-Gagern-Straße
10557 Berlin
(ehemalige Kroll-Oper)

Programm

ab 15:45

Musikalische Einstimmung

durch Joanna Filus-Olenkiewicz und
Cornelia Gehlmann-Dinca

16:00 – 16:45

Gedenkversammlung

Moderation

Robert Parzer, Stabsstelle Deutsch-Polnisches Haus

Begrüßung

Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die
ermordeten Juden Europas
Heiko Maas, Präsident des Deutschen Polen-Instituts

Reden

Annalena Baerbock, Bundesministerin des Auswärtigen
Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien
Franziska Giffey, Bürgermeisterin von Berlin (angefragt)
Jan Tombiński, Geschäftsträger a.i. der Botschaft der
Republik Polen

Übergabe der neuen Informationstafel zur
Kroll-Oper an die Öffentlichkeit

durch Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden Europas
und Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Direktor des Deutschen
Polen-Instituts

Niederlegung von Blumen

Am 1. September 1939 überfiel das nationalsozialistische
Deutschland die Republik Polen und begann den Zweiten
Weltkrieg. Sechs Jahre Besatzungs- und Gewaltherrschaft
sowie Millionen Todesopfer waren die Folge.

Am 1. September 2024 laden wir Sie herzlich zur Gedenk-
veranstaltung am Standort der ehemaligen Kroll-Oper ein.
An diesem Ort hielt Adolf Hitler am Vormittag des 1. Sep-
tember 1939 eine propagandistische Rede zum deutschen
Überfall auf Polen.

Sie können gerne Blumen – bitte keine Kränze – mitbringen
und diese zum Veranstaltungsschluss niederlegen.

17:00 – 20:00

Kulturprogramm »Vergangenes erinnern –
Zukunft demokratisch gestalten«

Moderation

Dr. Agnieszka Wiercholska und Robert Parzer,
Stabsstelle Deutsch-Polnisches Haus

Begrüßung

Lesung

Kazimierz Wyka »Leben als ob«

mit

Lothar Quinkenstein, Übersetzer

Kateryna Mishchenko, Schriftstellerin

Mit „Leben als ob“ hat Kazimierz Wyka aus eigenem Er-
leben einen Schlüsseltext über die Erfahrung deutscher
Fremdherrschaft im Zweiten Weltkrieg verfasst.

Podiumsdiskussion

»Vergangenes erinnern – Zukunft demokratisch
gestalten, aber wie?«

mit

Anna Alboth, Grupa Granica

Andreas Portugal, Zeitungskollektiv Katapult

Anne Rabe, Schriftstellerin

Wolfgang Templin, Publizist

Konzert

Kapelle »Hańba« – Akustischer 30er-Jahre-Punk



DEUTSCH
POLNISCHES
HAUS

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien